



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2020/21

29.03.2021

21. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Positive Psychologie – Anwendungsfelder in Bildungsorganisationen

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark vom 17.03.2021**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der **Pädagogischen Hochschule**
Steiermark gem. Hochschulgesetz 2005
i.d.g.F. vom
17.03.2021

Hochschullehrgang

**Positive Psychologie –
Anwendungsfelder in
Bildungsorganisationen**

ECTS-Anrechnungspunkte: 15
Studienkennzahl: 710 950
Erstellungsdatum: 1.3.2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Qualifikationsprofil	3
II. Allgemeine Bestimmungen	4
III. Curriculum	5
IV. Prüfungsordnung	9
V. Schlussbemerkungen und Anhang	10

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Die Positive Psychologie wurde von Martin Seligman begründet und erforscht die psychologischen, sozialen und gesellschaftlichen Faktoren gelingenden Lebens. Sie befasst sich mit Stärken ebenso wie mit Schwächen, widmet sich dem Aufbau der positiven Seiten des Lebens, aber auch den Verbesserungen von Widrigkeiten. Sie hat den Auftrag, das Leben von Menschen erfüllend zu gestalten. Ebenso ernst nimmt sie negative Aspekte des Lebens und versucht, Interventionen zu entwickeln, die das Wohlbefinden steigern und zu einer positiven Aufwärtsspirale führen (nach Seligman, 2010).

Ziel und Nutzen der Ausbildung:

Die Absolventinnen und Absolventen dieser Ausbildung haben die Chance, die Erkenntnisse der modernen Hirn- und Verhaltensforschung in Verbindung mit alltagstauglichen Beispielen zu erleben. Der Nutzen ergibt sich aus dem erweiterten Repertoire an Interaktionsmöglichkeiten durch das tiefere Verständnis vom Erleben und Verhalten von uns Menschen und bringt eine Weiterentwicklung der eigenen Haltung mit sich.

Absolventinnen und Absolventen dieses Hochschullehrgangs profitieren von dem erfahrungsbetonten Trainingskonzept, welches sich auch an den Erkenntnissen zu Motivation und Schule des Fachbereichs für Bildungswissenschaften der Universität Trier, vertreten durch Frau Prof. Brohm-Badry, orientiert. Basierend auf den Modellen der Positiven Psychologie, u.a. nach Martin Seligman und Barbara Fredrickson, wird der Transfer in den individuellen (Schul-) Alltag ermöglicht.

Der Hochschullehrgang befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- durch das Grundverständnis zur Positiven Psychologie ein dynamischeres Mindset zu entwickeln.
- ihre persönliche Haltung in unterschiedlichen Situationen zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- Werkzeuge der Positiven Psychologie in der Schule anzuwenden/einzusetzen.
- Inhalte in den eigenen Unterricht zu integrieren.
- zu einem noch offeneren und neugierigen Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen und der Leitungsebene.
- zu einem professionelleren Umgang miteinander im Berufsfeld Schule zu gelangen.

Zielgruppen dieses Hochschullehrgangs sind

- Pädagoginnen und Pädagogen, die persönliche und berufliche Strukturen positiv und menschenorientiert erweitern wollen.
- Personen, die ihre berufliche Praxis mit einer fundierten Weiterbildung ergänzen und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

PHSt, Institut Educational Governance: IL Prof. ⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pelzmann, Prof. ⁱⁿ Sabine Fritz, BEd MA, Mag.^a Elisabeth Mitterschiffthaler

PHSt, Institut für Bildungswissenschaften, IL HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz
Mag. David Kleiner, Mag. Michael Wohlkönig

2. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Vergleichbare Studien werden zum aktuellen Zeitpunkt nicht angeboten und sind möglicherweise im Aufbau begriffen.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Educational Governance angeboten wird, mailto: igovernance@phst.at

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 8 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 15 ECTS-Anrechnungspunkten.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

6. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtstudium oder Lehrbefugnis auf Basis eines unbefristeten Dienstverhältnisses (vgl. Sondervertragslehrpersonen)
- sowie ein aufrechtes Dienstverhältnis und die Schulzugehörigkeit zu einer Schule der Sekundarstufe 1 Allgemeinbildung

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, erfolgt die Zulassung zum Hochschullehrgang unter Berücksichtigung des Anmeldezeitpunkts.

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraster

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
PP1 VOM INTRA- ZUM INTERINDIVIDUELLEN WACHSTUM									
679PP01	Anwendungsfelder der Positiven Psychologie	pi	SE	1.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
679PP02	Beziehungsarbeit im Schulerleben	pi	SE	1.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
PP2 ENGAGEMENT UND BEGEISTERUNG ALS MOTOR ZUR ZIELERREICHUNG									
679PP03	Dimensionen von (Schul)-Erfolg	pi	SE	2.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
679PP04	Potentialentfaltung durch Stärkenorientierung	pi	SE	2.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
PP3 SCHAU AUF DICH – SELBSTFÜRSORGE UND POSITIVE PSYCHOLOGIE									
679PP05	Resilienz und Achtsamkeit	pi	SE	3.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
679PP06	Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation	pi	AG	3.	0,5	7,5	5,625	56,875	2,5

SUMMEN									
					8	120	90	285	15
Abschlussarbeitenverwaltung <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein									
Hochschullehrgang gesamt					8	120	90	285	15

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i>									
Positive Psychologie – Anwendungsfelder in Bildungsorganisationen									
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>									
PP 1 VOM INTRA- ZUM INTERINDIVIDUELLEN WACHSTUM									
Studienjahr: 1.	Dauer/ Häufigkeit: 1 Semester, einmaliges Angebot im Lehrgangsverlauf	ECTS-AP: 5	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul	Semester: 1.	Voraus- setzung(en): Aufnahme in den Hochschul- lehrgang	Sprache(n): Deutsch			
Bildungsziele:									
<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Kenntnis über sich selbst und das eigene Handeln soll die Fähigkeit erworben werden, die Interaktionen mit den Mitmenschen nachhaltig gestalten zu können. • Mit dem Wissen über die Grundlagen zu Mindset und Broaden & Built sollen die bereits gelingenden Beziehungen zu anderen Menschen analysiert werden können. • Die Fähigkeit soll erlangt werden, in schwierigen Situationen diese Erkenntnisse einsetzen zu können. 									
Inhalt(e):									
Lehrveranstaltung: Anwendungsfelder der Positiven Psychologie									
Growth Mindset:		die Fähigkeit, sein Selbst zu erweitern und Veränderung zu bewirken							
Selbstwirksamkeitserwartung:		an die eigenen Kompetenzen und ihre Wirkung glauben							
Empathie:		die Zeichen des Gegenübers lesen							
Broaden- & Build-Theorie:		das Entwickeln des eigenen Horizonts und neuer Ressourcen							
Lehrveranstaltung: Beziehungsarbeit im Schulerleben									
Beziehungen:		Beziehung als wichtigster Aspekt in der Arbeit mit Menschen							
Positive Emotionen:		positive Emotionen als Ausgangspunkt für Veränderung							
Grundlagen der Neurobiologie:		Lehren, Lernen und Lärmen nach G. Hüther und J. Bauer							
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit den grundlegenden Modellen der Positiven Psychologie. • kennen den Unterschied zwischen dynamischem und statischem Mindset. • kennen die Rolle der positiven Emotionen im Kontext der Potentialentfaltung. • wissen Bescheid über die Kommunikationsstrategien der Positiven Psychologie. • erkennen die Signale ihres Gegenübers und können aktiv damit umgehen. • können die Tools der Selbstwirksamkeitssteigerung einsetzen. • gewinnen Einblick in neurobiologische Grundlagen. 									
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi: Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala. Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning und Studium von Fachliteratur in Vor- und Nachphasen. Weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile.									
Lehr- und Lernformen: Rollenübungen, Präsentationen, Gruppendiskussionen und individuelle Reflexionsarbeit. Weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile.									
Literatur: siehe Lehrveranstaltungsprofile									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
679PP01	Anwendungsfelder der Positiven Psychologie	pi	SE	1.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
679PP02	Beziehungsarbeit im Schulerleben	pi	SE	1.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
Summen					3	45	33,75	91,25	5

Hochschullehrgangstitel

Positive Psychologie – Anwendungsfelder in Bildungsorganisationen

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

PP2 ENGAGEMENT UND BEGEISTERUNG ALS MOTOR ZUR ZIELERREICHUNG

Studienjahr: 1.	Dauer/ Häufigkeit: 1 Semester, einmaliges Angebot im Lehrgangsverlauf	ECTS-AP: 5	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul	Semester: 2.	Voraus- setzung(en): Aufnahme in den Hochschul- lehrgang	Sprache(n): Deutsch
-----------------	--	------------	---	--------------	--	------------------------

Bildungsziele:

- Die Teilnehmer/innen sollen die Psychologie des Erfolgs und praktische Tools zur Motivation kennen lernen und sich ihrer eigenen Stärken bewusstwerden.
- Sie sollen erkennen, warum es wichtig ist, diese Stärken zu stärken.

Inhalt(e):

Lehrveranstaltung: Dimensionen von (Schul)-Erfolg

Sinn und Ziele: das Warum als Inspirationskraft einsetzen
Everest Ziele: mein Beitrag zum großen Ganzen - wie wir und wie SchülerInnen Verantwortung leben
GRIT: Mit Begeisterung und Ausdauer zum Erfolg gelangen

Lehrveranstaltung: Potentialentfaltung durch Stärkenorientierung

Stärken: Stärken stärken stärkt und öffnet die Bereitschaft, Schwächen anzunehmen und auch mit diesen erfolgreich zu sein
"Ich schaff`s Modell": vom Problem zur Fähigkeit finden als neue Haltung
Stärkenbasierte Erziehung: schwierige Situationen im Stärkenmodus lösen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls
- sind vertraut mit verschiedenen modernen Zielmodellen.
 - kennen den Unterscheid zwischen hedonistischen und eudamonischen Zielen.
 - können den Bezug zum großen Ganzen in ihrem Tun und Handeln nachvollziehen.
 - kennen ihre Stärken und können auch die Stärken anderer detektieren und zum Einsatz bringen.
 - können Probleme in Fähigkeiten verwandeln und verstehen die Haltung dahinter.
 - sind in der Lage, ihr eigenes stärkenbasiertes Disziplinierungsmuster zu entwickeln.
 - erfahren mehr über die aktuelle Motivationsforschung.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala.
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning und Studium von Fachliteratur in Vor- und Nachphasen. Weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile.

Lehr- und Lernformen: Rollenspiele, Präsentationen, Gruppendiskussionen und individuelle Reflexionsarbeit.
Weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile.

Literatur: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
679PP03	Dimensionen von (Schul)-Erfolg	pi	SE	2.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
679PP04	Potentialentfaltung durch Stärkenorientierung	pi	SE	2.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
Summen					3	45	33,75	91,25	5

Positive Psychologie – Anwendungsfelder in Bildungsorganisationen

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

PP3 SCHAUF AUF DICH – SELBSTFÜRSORGE UND POSITIVE PSYCHOLOGIE

Studienjahr: 2.	Dauer/ Häufigkeit: 1 Semester, einmaliges Angebot im Hochschul- lehrgangsverlauf	ECTS-AP: 8	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul	Semester: 3.	Voraus- setzung(en): Aufnahme in den Hochschul- lehrgang	Sprache(n): Deutsch
-----------------	--	------------	---	--------------	--	------------------------

Bildungsziele:

- Die eigene Widerstandskraft soll trainiert werden, damit auch in schwierigen Zeiten die Handlungsfähigkeit erhalten bleibt.

Inhalt(e):

Lehrveranstaltung: Resilienz und Achtsamkeit

Selbstmitgefühl: die Fähigkeit, seine Gefühle wahrzunehmen und zu akzeptieren

Resilienz: in herausfordernden Situationen handlungsfähig bleiben

Achtsamkeit: achtsam mit sich selbst und anderen umgehen lernen

Lehrveranstaltung: Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation

Abschlussarbeit: Conclusio und Transfer in den Bildungsalltag

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- sind vertraut mit den Grundlagen der Selbstfürsorge.
- kennen den Unterscheid zwischen Achtsamkeit und Konzentration.
- kennen das Master Resilience Training.
- können Meditationen anleiten.
- haben durch die Abschlussarbeit die Möglichkeit genutzt, das theoretische Wissen praktisch umzusetzen und die eigene Lebenswelt in der Schule zu integrieren.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala.

Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning und Studium von Fachliteratur in Vor- und Nachphasen. Weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile.

Lehr- und Lernformen:

Rollenübungen, Präsentationen, Gruppendiskussionen und individuelle Reflexionsarbeit, siehe auch Lehrveranstaltungsprofile

Literatur: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
679PP05	Resilienz und Achtsamkeit	pi	SE	3.	1,5	22,5	16,875	45,625	2,5
679PP06	Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation	pi	AG	3.	0,5	7,5	5,625	56,875	2,5
Summen					2	30	22,5	102,5	5

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) sowie dem Hochschulgesetz (i.d.g.F.) zu entnehmen.

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (i.d.g.F.) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheitsverpflichtung durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Vorgabe für die schriftliche Abschlussarbeit: Für den Abschluss dieses Hochschullehrgangs ist die Planung, Durchführung, Analyse, Dokumentation, Reflexion und Präsentation eines Entwicklungsprojektes im Bereich „Positive Psychologie in der Schule“ auf Basis der im Lehrgang erworbenen Erkenntnisse und Kompetenzen vorgesehen (2,5 ECTS-AP, siehe LV „Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation“). Das Thema des Projektes wird mit der Hochschullehrgangsleitung durch den Studierenden bzw. die Studierende schriftlich vereinbart und bedarf der Genehmigung durch die Lehrgangsleitung. Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, in der geltenden Fassung zu beachten. Das Thema des Projektes kann mit Zustimmung der Lehrgangsleitung bei Vorliegen einer schriftlichen Begründung durch den Studierenden/die Studierende einmal gewechselt werden.

Kriterien für die Beurteilung sind:

- fokussierte und fachlich korrekte Präsentation des durchgeführten Projekts
- Projektarbeit (Projektzusammenfassung) in schriftlicher Form nach üblichen formalen und inhaltlichen Kriterien

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V.Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit WS 2021/22 in Kraft.

2. Kontakt

Mag.^a Elisabeth Mitterschiffthaler; e.mitterschiffthaler@phst.at